



Grieskirchen hilft Leid zu lindern: Für drei Monate ein Dach über dem Kopf

Weltweit sind unzählige Menschen aufgrund von Kriegen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Viele Menschen haben beim Versuch, ihr Leben und das Leben ihrer Kinder zu retten, unverschuldet alles verloren. Österreich bekennt sich dazu, hilfs- und schutzbedürftige Flüchtlinge aufzunehmen, die aufgrund von Krieg und politischer Verfolgung ihr Land verlassen mussten.



Foto: Intern. Föderation des Roten Kreuzes / Ibrahim Malla

Um Zeltstädte zu vermeiden, werden aktuell Notquartiere für die vorübergehende Unterbringung der Flüchtlinge gesucht. In diesem Zusammenhang wird das leerstehende Hauptschulgebäude in Grieskirchen (welches im Eigentum der LAWOG steht) als vorübergehendes Notquartier für bis zu 100 Kriegsflüchtlinge bis Ende August genutzt werden. Die ersten Kriegsflüchtlinge werden mit Ende Mai einziehen.

Bitte wenden!

Die Flüchtlinge in Grieskirchen werden durch das Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit der Stadt Grieskirchen untergebracht und betreut. Das Quartier wird in Form eines Selbstversorgungsquartiers geführt. Das bedeutet, dass die Flüchtlinge € 5,50 täglich erhalten und sich damit selbst verpflegen müssen. Diese Selbstversorgung führt zu mehr Zufriedenheit bei den Flüchtlingen, da sie ihren Speiseplan selbst bestimmen können und eine Aufgabe haben. Außerdem wird damit die lokale Wirtschaft gestärkt, da die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort genutzt werden. Damit der Aufenthalt und die Betreuung konfliktfrei verlaufen, wird innerhalb der Stadtgemeinde ein Integrationsbeirat eingerichtet, der auch in ständigem Kontakt mit den Flüchtlingen und dem Roten Kreuz stehen wird.

In Oberösterreich wird auf eine Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge in überschaubaren Einheiten und in Form von organisierten Quartieren gesetzt. Wir Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher sind dafür bekannt, in Notsituationen zusammenzustehen und gemeinsam – unabhängig von der politischen Zugehörigkeit – anzupacken. In diesem Sinne bedanken wir uns bei den Grieskirchnerinnen und Grieskirchnern für ihr Verständnis und ihre Mithilfe bei der Versorgung und Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Flüchtlingen.

Wer persönlich „beim Helfen helfen“ möchte, meldet sich bitte direkt in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Grieskirchen (07248 / 62 243), wo die Flüchtlingshilfe entsprechend koordiniert wird.

- **Befristeter Aufenthalt bis max. 31.08.2015**
- **Betreuung durch das Rote Kreuz**
- **Einrichtung eines Integrationsbeirates**
- **Selbstversorgung der Flüchtlinge**
- **Nur Flüchtlinge, die zum Asylverfahren in Österreich zugelassen sind.**



Maria Pachner
Bürgermeisterin Maria Pachner



Medieninhaber u. Herausgeber:
Stadtgemeinde Grieskirchen
Druck und Gestaltung: DTG